

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Donnerstag den 20. Oktober 1892.

Amtesliches Bekanntmachung
der Herbstkontrollversammlung im Landwehr-Regiment Nr. 10.

I. Kompanie Schorndorf.
I. Kontrollplatz Schorndorf.
Samstag, den 5. Novbr. 9 Uhr Vorm.
auf dem Rathausplatz mit den Offizieren u. den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Schorndorf, Adelberg, Alpergen, Vatered, Buchbrunn, Gundersbrunn, Hegenlohe, Wieselsbach, Oberberken, Oberumbach, Schlichten, Schornbach, Steinberg, Thomashardt, Unterturbach, Vorderweilbach, Weiler.

II. Kontrollplatz Grumbach.
Samstag, den 5. November 11⁰⁰ Vorm.
auf dem Kirchplatz mit den Offizieren u. den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Grumbach, Nidelsberg, Baltmannsweiler, Beutelsbach, Geradetten, Holsbach, Hülshausen, Hofengehren, Hohenbrunn, Schnaitz, Winterbach.

Bei der Herbstkontrollversammlung haben zu erscheinen: Die Reservisten, sowie die zur Disposition der Ersatz-Belehrten entlassenen und die zur Disposition der Truppenteile beurlaubten Mannschaften.
Die Mannschaft wird hiermit beauftragt, mit den Militärpapieren versehen, zur oben angegebenen Zeit pünktlich und geordnet auf den Kontrollplätzen zu erscheinen.
Dabei wird bemerkt, daß die Mannschaften am Tage der Kontrollversammlung den ganzen Tag als zum aktiven Heere einkommend sich zu betrachten haben und demgemäß den Militärgesetzen in ihrem ganzen Umfang ohne jede Einschränkung unterliegen.
Wer wegen Krankheit bei der Kontrollver-

sammlung nicht erscheinen kann, hat ein ärztliches oder obrigkeitliches Zeugnis rechtzeitig an seine Kontrollstelle gelangen zu lassen. Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit Arrest bestraft.
Die auf ihren demaligen Stellen im Falle einer Mobilmachung, als unabhänglich erkannten Reservisten haben gleichfalls bei der Kontrollversammlung zu erscheinen.
Bitten um Befreiung vom Erscheinen bei der Kontrollversammlung, die nur in ganz dringenden Fällen gestellt werden dürfen, und auch nur dann, wenn der Nachweis der Dringlichkeit geliefert ist, auf Gewährung hoffen dürfen, müssen so zeitig durch die Kontrollstelle an das Bezirkskommando gelangen, daß den Betreffenden die Mitteilung eines Bescheides noch zugehen kann.

Die Schultheißenämter werden ersucht, für Bekanntmachung obigen Befehls auf ortszübliche Weise derart Sorge zu tragen, daß auch die in Parzellen wohnenden Kontrollpflichtigen Kenntnis von demselben erhalten.
Die Herrn Offiziere und Beamten erhalten keinen besonderen Stellungsbefehl.
Gmünd, den 13. Oktober 1892.
Königliches Bezirkskommando Gmünd.

Oberamt Schorndorf.
Die Ortsbehörden für die Arbeiter-Versicherung
werden zufolge Erlasses des Vorstandes der Württ. Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt beauftragt, binnen 8 Tagen hierher zu berichten:
1. wie groß die Anzahl der bei ihnen noch vorhandenen unverwendeten Quittungskarten ist;
2. welches ihr Bedarf an Quittungskarten a. bis 31. Dezember d. J.

b. im Jahre 1893 voraussichtlich sein wird.
Schorndorf, den 18. Oktober 1892.
R. Oberamt. Kinzelbach.

Das Detailreisen.
Nicht allein in den großen Städten und deren Umgebung nimmt das Aufsuchen der Kunden durch sogenannte Detail- oder Musterreisende stark überhand, auch in kleinen Städten besitzt schon ein großer Teil der betrieblichen Spezialei- und anderer Kaufleute ihr Wägelchen, um an geschäftstillen Tagen die „Bankumschiffahrt“ aufsuchen und deren „Aufträge“ entgegennehmen zu können.
Entstand dieser neue Geschäftsbetrieb zunächst, um der immer wachsenden Konkurrenz zu begegnen, so hat sich doch allmählich eine ganze Anzahl sogenannter Verandlungsgehilfe geradezu auf dieser Grundlage eingerichtet. Eine zahlreiche Schar Detailreisender streift nunmehr durch Stadt und Land und sucht die abnunglose Bevölkerung zu Bestellungen zu veranlassen. Besonders aber auch auf den Dörfern blüht diese Art Handel; er bildet eine Beschäftigung wie das Hausierunwesen, mit dem er im Grunde genommen sehr nahe verwandt ist.
Wenn also die Einschränkung des Hausierhandels eine beschlossene Sache ist, so wird es geboten sein, gleichzeitig auch daran zu denken, daß dem Detailreisen Grenzen gezogen werden. Beide Arten des modernen Geschäftsbetriebes machen zu ihren Gunsten den Umstand geltend, daß ihr Fortbestand im Interesse des Publikums liege.

Aber auch die sogenannte „Jegensreiche“ Wirksamkeit nimmt bei näherem Zusehen ein recht bedenkliches Aussehen an. Denn abgesehen von der bedeutenden Belästigung des Publikums, die doch wahrlich auch mit Zeitverlust verknüpft ist, schleichen sich unter die

Der falsche Graf.

Kriminal-Roman von Axel Schmella.
Fortsetzung.
Der Regierungsbeamte wie der Administrator hatten ihn indessen willkommen geheißen und durch den letzteren ward dem gräflichen Paare die im Schlosse vorhandene Dienerschaft vorgestellt.
Der Intendant hatte nach dieser Zeremonie die Befehle des neuen Gebieters erbeten und diese waren erteilt worden.
Sie gingen dahin, schnell ein gemeinschaftliches Abendessen vorzubereiten und dann Zimmer zur Aufnahme der Angestellten in Stand zu setzen.
Das Abendessen ward schnell eingenommen, und da man von der Reize, ermüdet war, zog sich die gräfliche Familie sofort nach demselben in die hergerichteten Zimmer zurück.
Seit der Ankunft im Schlosse hatte der Graf und die Gräfin noch nicht Gelegenheit gehabt, einige Worte ohne Hinzelnäherer zu

wecheln.
Dies sollte auch jetzt noch nicht geschehen, obgleich sich vielleicht beide danach sehnten; denn man hatte zunächst noch zu thun, den Knaben zur Ruhe zu bringen.
Als dieser schlief, küßten sich dessen Eltern so ermüdet, daß sie sich ebenfalls nach Ruhe sehnten und deshalb nur noch gleichgültige Nebenwörter wechselten.
Das Schlafzimmer war gemeinschaftlich, auch der Knabe befand sich in demselben. Eine Nachtlampe blieb brennen, als man sich zu Bette legte. Der Graf entließ sich sofort und sein vollkommen ruhiger Schlaf war fest und andauernd. Doch plötzlich fuhr er erwachend empor.
Es war ein heftiges Sächnitzen, das ihn aufgeweckt hatte, und als er um sich blickte, bemerkte er beim schwachen Scheine der Nachtlampe eine weiße Gestalt, welche sich über das Bett des Kindes gebeugt hatte.
„Julie!“ rief der Graf aufspringend, „also doch wieder!“
Die Frau richtete sich auf.
„Ach Dora —“ sagte er, „ich bin doch ge-

hört!“ sagte sie.
„Mich und dich; ja!“ erwiderte der Mann unmutig, „natürlich dich selbst am meisten. Es ist also dieselbe Geschichte wie damals, als wir das Palais in Paris bezogen. Du bist nicht besonders stark im Halten deines Versprechen, meine gute Julie!“
„Verzeihe mir, Dora; ich kann das Gefühl nicht unterdrücken; ich träumte auch, und so schrecklich — ach, dies arme Kind wird unsere Schuld büßen müssen!“
„Thorsheit, Julie; es ist die Lebhaftigkeit deiner Vorstellungen, weiter nichts, woran du leidest, und du mußt dich zu beherrschen suchen. Unsere Zukunft zeigt kein trübes Wölchchen!“
„Wie gern möchte ich dir glauben; doch ich sah keinen Vater im Traum, er drohte mir und wollte mir das Kind nehmen!“
„Mein Vater hindert uns nicht mehr!“ erwiderte der Graf verdrießlich, „er ruht sicher genug im Grabe!“
Fortsetzung folgt.

Stickereien

Blisch, Filz, Fries, Tuch, Segeltuch, Leinen und Stramin, angefangen und ausgefertigt;
sowie
sämtliche Stick-Materialien
empfehlen in reichhaltigster Auswahl bei billigsten Preisen und aufmerksamster Bedienung.
Hch. Maier's Nachf.

geb. d. 18. Okt. 1892.
800 Mark
hat gegen doppelte Pfandsicherheit auf Martini d. J. auszuliehen.
Den 14. Oktober 1892.
Geheimverpfege.

1000 Mark
sucht sogleich oder bis Mart. gegen Pfandsicherheit aufzunehmen.
Wer? sagt die Redaktion.

Für die Armen Hamburgs sind eingegangen:
M. N. 1, M. N. 1, F. G. Jen. 10, M. W. 2, Lehrer S. 2.30, F. G. 1, für Altona M. N. 1 M.
Wohltätig dankt
Gugen Dief.

Frische Eier

empfehlen
Zeyher, Bäcker.

Abfallholz

tannenes per Korb 40 J; stets vorrätig bei
Chr. Heipeler.

Ein Fräulein,

welche viele Jahre in England lebte, wünscht **englische Stunden** zu geben.
Auskunft erteilt
Oberin N. d. im Frauenkloster.

Mädchen.

Für ein Pfarrhaus in Salsb sucht auf Martini ein tüchtiges
Mädchen.
Frau Kammerherr Wundt.
2 kräftige

Mädchen

von 15 bis 17 Jahren suchen auf Martini Stelle in der Stadt oder auf dem Land.
Nähere Auskunft erteilt
Mädel, Weber.

Medicinal- Dessert- und Trink-Weine.

1/2 Flasche mit Glas	1/2 Flasche mit Glas
Italienische Rotweine:	Malaga (braun u. rosigtbl.) 2,25
Vino da Pasto 1	Dry Madras 3,25
Barletta superiore 1,15	Ruhrer Ausbruch (ung. Sekt.) 1,50
Embrauer Sektweine (Ersatz für Rotlager) 2	Zosayer Ausbruch 75 S. M. 1,50
Worbeurg (echt franz. Rotw.) 1,50	Gimmehing. (Pfalz. Weißw.) 70
Dener (echt ungar. Rotwein) 1,25	Ungarischer 90
Erlauer 1,50	Deutscher 1,15
Carlouther 1,75	Forster Traminer 1,40
Wälder Rotwein 85	Forster Riesling 1,50
Mariaia & Aeres (Sekt) 2,25	Niersteiner 2,50
	Niedersächsischer 2,50
	Champagner Marie Feil 3,-

Sarl Korn Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.
NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork, Stautlokalpapier und Glasfügel tragen, nur dies bietet Garantie für Reinheit.
Schorndorf bei Conditor Moser, Schmid's Nachfolger.
Niederlagen auf Plätzen, wo noch nicht vertreten, gesucht.

Kleine Rechenschule,

von Mittelschullehrer Schwarz.
Die Rechenschule ist ein vorzügliches Hilfsmittel für die Selbstbeschäftigung und läßt sich als Hausaufgabenbüchlein mit bestem Erfolg verwenden.
I. Rösler, Buchhandlung.

Roßstäbe

von größter Feuerbeständigkeit halten auf Lager und empfehlen zu billigsten Preisen
Gebr. Ritz & Schweizer, Gmünd

Emmentaler-Käs, Ia. Schweizer-Käs, Limburger-Käs

per Pfd. 65 J, sowie reifen
Christ Bauer.
Ein höchstzweckmäßiges und zu allen Stollen sowie eine zweckmäßige Beistellung bei allen Vorkäufen. Näheres bei Detmold, Markt 1 u. 2, Schorndorf.

Filial-Verein.

Alle Gärten
Wintermützen
für Herren & Knaben,
sowie
Bandagen, Hosenträger, Geldbeutel & Fensterleder
empfehlen in großer Auswahl. Zugleich empfehle ich mich im Farben ver-schiedener Artikel.
Wilhelm Sapper, Seckler & Bandagist.

Int. Schrader's Most-Substanzen in Extraktform.

Allein acht bereitet und zu haben v. J. Schrader, Feinmechanik-Direktor.
Das Mineralwasser, Fränkisches und Vorzüglichste zur Herstellung eines ansehnlichen, süßlichen und gesunden Mostes (Most).
Eintägige Herstellung, alle Wochen, Durchsicht der Gärung.
Per Port 20 Liter 1,50, 1 Liter 1,00 mit genauer Gebrauchsanweisung über den Preis 20 J. 20.
Alleinige Niederlage in der Gauspöcher Apotheke, Schorndorf.

Sorgfältigen Mütter

werden für zahnende Kinder die **Schrader'schen Zahnhilfsbänder** als vorzüglichste Erleichterungsmittel bestens empfohlen. Sind Mt. 1.
Ansch. J. Schrader's Nachf. Markt 1 u. 2, Schorndorf.

reellen Geschäftsleute auch solche in großer Menge ein, die es direkt darauf abgesehen haben, die „Kunden“ zu überverteln.

Eine gänzliche Abschaffung des Detailreisens dürfte ebenso wie ein vollständiges Verbot des Hausierhandels unerreichbar sein. Daß aber Einschränkungen stattfinden müssen, darüber haben sich insbesondere die Konservativen schon längst geäußert. Man darf überzeugt sein, daß die konservative Partei auch diesen Krebsgeschwür stets im Auge behalten und daß sie auf baldmöglichste Abhilfe dagegen dringen wird. Unseres Erachtens hat das Detailreisen nur in den Fällen Berechtigung, wo es sich um Entgegennahme von Bestellungen seitens fester Kunden, nicht aber wo es sich um Aufsuchen neuer Käufer handelt. Deutsche Reichspost.

Weltlage.

Die Verungung des deutschen Reichstags ist auf den 22. November in Aussicht genommen. Zu den Vorlagen, welche der Reichstag während seiner bevorstehenden Tagung beschäftigen werden, sollen, einer offiziellen Ankündigung zufolge auch die Gesetzesentwürfe betreffend das Auswanderungsgesetz und die Einheitszeit gehören. Beide Entwürfe sind im Bundesrat bereits vor seiner Vertagung durchberaten und genehmigt worden. Noch weitere Vorlagen betreffend Abänderung des Strafgesetzbuchs und des Preßgesetzbuchs werden von der „Post“ angekündigt. Indessen wird mehrfach darauf hingewiesen, daß das Programm der Parlamentssession bereits größer sei, als daß es derartige Bereicherungen erwünscht erscheinen lassen könnte. Es fragt sich nun, auf welche Weise die Reichsregierung die Mehrkosten für die Militärvorlage aufzubringen gedenkt. Die freikonservative „Post“ bezeichnet als die Leiter der Finanzverwaltung geplanten Mittel und Wege die folgenden: 1) Erhöhung des Tabakzoll von 85 bis 115 M für den Doppelzentner — und zwar ohne Erhöhung der inländischen Tabaksteuer —, wodurch eine Mehreinnahme von 10—11 Millionen erzielt würde; 2) Verdoppelung der Biersteuer einschließlich der Uebergangsgabgabe, was eine Mehreinnahme von 30 bis 35 Millionen M bringen könnte; 3) Erhöhung der Besteuerung für den kontingentierten Spiritus von 50 bis 55 M, was eine Einnahme von 10 Millionen gewähre; 4) Erhöhung der sogenannten Börsensteuer und etwa 30 bis 40 M. Zu letzterer Maßregel hält indessen die „Post“ den jetzigen Zeitpunkt für sehr ungeeignet wegen des allgemeinen Rückganges des Verkehrs. Selbstverständlich sind die genannten Steuerprojekte

nicht dazu angethan, die geplante Preisermehrung populärer zu machen und ihr die Sympathien der öffentlichen Meinung zu erwerben. Neuerdings tritt auch in den Zentrumskreisen eine immer größere Abneigung gegen die Militärvorlage zu Tage, obwohl ja die Einzelheiten derselben noch gar nicht bekannt sind.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf, 16. Okt. Einen Freudentag selbener Art hat heute der hiesige ev. Arbeiterverein erlebt. Zur Feier seines ersten Stiftungsfestes hatte er an Freunde und Gefinnungsgenossen Einladungen ergehen lassen, und eine stattliche Schar von Festgästen fand sich zusammen, um mit dem Verein seinen ersten Geburtstag zu begehen. Zunächst fand im evang. Vereinshaus eine gottesdienstliche Feier statt, bei welcher Stadtpfarrer Gros über Math. V, 13 ff. redete und Pfarrer Walter von Schornbach ein Gebet sprach. Daran schloß sich eine gefällige Vereinnigung im großen Saal des Löwenkellers, der von Sattler Hüllerer und von einem andern Vereinsmitglied für diesen Zweck geschmackvoll dekoriert war. So geräumig derselbe ist, vermochte er doch kaum die große Festversammlung zu fassen. Nach der einleitenden Begrüßungsrede des Vorstandes des hiesigen Vereins ergriff der zu aller Freude erschienene Landesverbandsvorstand, Stadtpf. Th. Traub aus Stuttgart, das Wort zu einer längeren eindrucksvollen Ansprache, in welcher er, anknüpfend an das Sonntagsevangelium, dem Verein wünschte, es möchten in seiner Mitte allezeit Männer sein, welche die rechte Gottesliebe, Nächstenliebe und Selbstliebe hochhalten. In packender, farbenreicher Ausführung dieser Grundgedanken beleuchtete Nebner die Aufgaben der evang. Arbeitervereine und legte mit gewinnender Offenheit und freimütigem Wort Stellung zu den sozialen Fragen der Gegenwart dar. Nach ihm brachte Vicar Braun aus Fellbach, Schriftführer des dortigen evang. Arbeitervereins, seine Wünsche dar im Anschluß an die Worte des Liedes: „Einigkeit und Recht und Freiheit u. s. w.“ Ein telegraphisch eingelaufener Glückwunsch von Stadtvicar Weißer in Kirchheim erregte große Freude. 2 Clavierstücke, in danteskwertester Weise vorgelesen von Herrn Mittelschullehrer Schwarz und Schullehrer Heilmann hier, ferner 2 kleine dramatische Aufführungen („Wahrer Mund“ und „David und Jonathán“), in welchen ungefähr 10 Vereinsmitglieder sehr anerkennenswerte Leistungen zum Besten gaben, ein Jahresbericht

und Kassenbericht, erstattet von 2 Ausschußmitgliedern, ferner die vor treffliche Deklamation eines in Bayer. Mundart gedichteten Stückes („Wismars größter Feind“) durch ein Mitglied des Stuttgarter Brudervereins u. a. füllten den Abend in seinem weiteren Verlauf aus.

Hoffen wir, daß das wohlgegelungene Fest dem Verein zur Stärkung gereiche und auch in weiteren Kreisen das Verständnis seiner Bestrebungen fördere.

Nicht unerwähnt darf schließlich die viele Mühe bleiben, die sich der Wächter des Löwenkellers, Herr Härer, gegeben, um durch gute, freundliche und aufmerksame Bedienung zum Gelingen des Festes beizutragen.

Roßbrunn, den 18. Okt. Beje heute beendet. Alles verkauft bis auf einen guten Rest von 4—5 Eimer.

Württemberg.

Schloß Friedrichshafen, 17. Okt. vorm. 9 Uhr. Bulletin: Die bei S. M. der Königin Witwe anfangs der vorletzten Woche aufgetretene akute Brustaffektion, welche die damals vorhandene unmittlere Lebensgefahr bebingte, hat sich im Laufe der letzten Woche in dem Maße gebessert, daß jetzt nur noch eine für den Gesamtzustand wenig erhebliche linksseitige pleuritische Ausschüttung von mäßiger Umfang vorhanden ist. Trotz dieses Rückganges des genannten örtlichen Krankheitszustandes ist die allgemeine Schwäche unter vorübergehenden allerdings sehr bedeutenden Schwankungen nahezu die gleiche, wie in den vorhergehenden Wochen, auch hat sich die Nahrungsaufnahme bei S. Majestät kaum gehoben. Die unverändert fortbestehenden chronischen Krankheitszustände erschweren die Rückwirkung jener günstigen Veränderung auf den Allgemeinzustand, der durch Schwäche, mit nervösen Erregungszuständen wechselnd, sowie durch mangelhafte Verdauungstätigkeit vielfach ein sehr peinliches ist. Die letzte Nacht brachte im ganzen 5 Stunden Schlaf, trotzdem aber wenig Erholung. Dr. Stigele. Dr. v. S. d.

Seidenstoffe (schwarze, weiße u. farbige) p. 65 Pfg. bis 18.65 p. M. glatt, gestreift, karriert und gemustert (ca. 380 verschiedene Dual. u. 2500 versch. Farben) verrob- und stückweise porto- und zollfrei G. Penneberg, Seiden-Fabrikant (R. u. R. Hofst.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Preisporto nach der Schweiz. Seidene Fahnen- und Steppdeckenstoffe. 125 cm. breit.

Bekanntmachungen.

Neuier Schorndorf. Reifig-Verkauf.

Montag den 24. Oktober aus Krähenberg und Triangel 48 Reifiglose mit Nadelstreifen. Vorzeigen 1 Uhr, Verkauf halb 3 Uhr nachm. im Krähenhof.

Neuier Welzheim. Laubstreu-Verkauf.

Am Montag den 24. Oktober, vormittags 9 Uhr, wird im Schwane in Welzheim die auf den Wegen und in Gräben anfallende Laubstreu aus sämtlichen 5 Hutten verkauft.

Neuier Adelberg. Verdingung des Baues einer Waldhütte.

Im Staatswald Hau der Gut Blüderhausen soll eine Blockhütte erbaut werden, zu welcher das Holz unentgeltlich aus dem anstehenden Wald abgegeben wird. Die Hütte hat hauptsächlich einen guten Stall zum Einstellen eines Pferdes zu enthalten; daneben auch einen heizbaren Raum zum Aufenthalt für mehrere Personen. Der angenommene Aufwand beträgt 100 M. Pläne nebst Ueberschlägen sind beim Revieramt spätestens einzureichen bis 25. Oktober.

Zahlungs-Aufforderung.

Die Schuldner pro 1892/93 von Sand, Kies, Gras, Strafen, Obst, Heu, Dohnd und Gras, Gras und Stroh vom Holzberg, Felsen u. Holzgelber jeglicher Art (Stammholz, Beugholz, Stangen, Pflanzen, Reifig, Scheitholz, Gras und Stroh aus Waldungen), sowie Staats-, Amts-, Gemeinde-, Kapital-, Dienst- und Berufs-Einkommens-Steuern, Kapitalzinsen u. c. werden hiedurch aufgefordert, ihre verfallenen Verbindlichkeiten umgehend an die unterzeichnete Stelle zu bezahlen, anderenfalls man sich genötigt sieht, gegen die Säumnigen die Einleitung des Zwangs-vollstreckungsverfahrens zu beantragen. Sodann werden die Pachtgelder u. Schuldner pro Martini 1892 gleichfalls aufgefordert, bis zu diesem Termine ihre Pachtgelder pünktlich zu entrichten. Schorndorf, 15. Oktober 1892.

Stadtpflege.

Bedeutender Nebenverdienst.

Jedermann kann jährlich mehrere Tausend Mark durch Verwendung seiner freien Zeit verdienen. Offerten unter O. 744 befördert Rudolf Mosse, Berlin S.-W.

Fahrrad-Verkauf.

Aus der Nachlassmasse des Jakob Abe, gen. Färbers, wird in dessen an der Hauptstraße dahier gelegenen Wohnhause am

Samstag den 22. ds. Mts.,

von morgens 7 1/2 Uhr an,

gegen Barzahlung im Wege öffentl. Aufsteigs zum Verkauf gebracht:

1 Gold und Silber, als 2 gold. Ringe, 1 silb. Taschenuhr, 5 silb. Uhren und 6 Kaffeelöffel, Bücher, Mannsleider und Leibweiche, 5 Betten, 1 Kopfkissen, 2 Verträge, Leinwand, Küchengerät, Schreinwerk, darunter 1 Sofa, 5 Bettladen, 3 Kleider, 1 Wehzeug, 1 Küchen- und 1 Glas-lasten, 1 Kommod, 2 Koffer, 5 Tische, 2 Polster- und 8 gewöhnliche Sessel, 1 ältere Nähmaschine, 1 älteres Klavier, Fah- und Wandgeschirr, als 5 Fässer im Gehalt von 57 Liter bis 5 Eimer, Feld- und Handgeschirr, allerlei Hausrat, darunter 1 Windmaschine, Säcke u., 2 Handwägel, 1 Eimer Most, ca. 10 Ctr. Heu und Dohnd und 3 Ctr. Kartoffeln.

Nachmittags das Warenlager, als Strick- und Webgarn, Bodenteppich, lein. Tisch, Fäden u. c.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Den 15. Oktober 1892.

J. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Wegbau-Verakkordierung.

Die Chausseierung einer 182 Mtr. langen Wegstrecke mit einem Kostenüberschlag von 410 M wird am Montag den 24. Oktober, mittags 12 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause verakkordiert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Schultheißenamt. 3118.

Schorndorf. Lager in allen Arten von Stoffen

Meine Bestellungen sind von meinen Bezugsquellen nimmehr alle bei mir abgeliefert und ist insfolgedessen mein Lager in durch viele neue Muster wieder vollständig sortiert; hauptsächlich erlaube ich mir, auf eine sehr schöne, reichhaltige Auswahl in Damen-Kleiderstoffen, halb & ganz wollen, für Herbst & Winter, besonders aufmerksam zu machen.

Von einem Partiekauflauf herrührend, habe ich einen Posten von verschiedenen Stoffen unter Preis gesetzt.

Neben den übrigen bisher geführten Aussteuer-Artikeln als:

Bettbarchent, Drill, Zeuglen, Leinwand, Tischzeuge, Damaste etc.

führe ich nun auch

Bettfedern & Flaum in verschiedenen Qualitäten

und garantiere für gewissenhafte Reinigung derselben durch sachverständige Hand.

Meine Musterkarten, in welchen ich die billigsten Preise notiere habe und auf welche ich bei Barzahlung einen Rabatt von 5 Prozent gewähre, stehen gerne zur Verfügung.

Durch Besichtigung meines Lagers wird sich jedes Interessierende überzeugen können, daß meine Waren sowohl was Preis als auch besonders was Qualität anbelangt, allermindere nicht dem nachstehen; was Detailreisen und Hausierer zu bieten im Stande sind.

Den 18. Oktober 1892.

Ernst Kiess.

Donnerstag den 20. d. M., abends 5 Uhr,

wo bei

2 Kastanienbäume

beim Knaben Schulhaus, an der Burg- und Schlichterstraße, auf dem Plage verkauft.

Schorndorf, 18. Oktober 1892.

Stadtpflege. Finckh.

Öffentliche Volksversammlungen

Sonntag den 23. Oktober,

nachmittags 1/4 Uhr,

im Gasthaus z. Hirsch in Winterbach.

Thema: Siebt es für den Bauernstand auch eine soziale Frage? Referent: Theodor v. Wächter, Predigamtstandidat.

Abends 1/8 Uhr

im Gasthaus z. Schwane in Schorndorf.

Thema: Kann ein Christ auch Sozialdemokrat sein? Referent: Theodor v. Wächter.

Hierzu ist Jedermann, insbesondere der Evang. Arbeiter-Vereine Schorndorf freundlichst eingeladen. Freie Diskussion.

Der Ginberufer.

D. G. Distal.

50 M

Wiesen,

nächst der Knopfabrik verpachtet im Auftrag. Feldwegmeister König.

Roßbrunn.

670 Mark

Pflichtigkeitsgeld hat gegen doppelte Pfandsicherheit auf Martini auszuliefern Ludwig Ulmer.

Kirchenchor:

Freitag 21. Okt.

Singstunde.

Ein Kaufmädchen sucht Frau Paul Weinmann.

Winterbach.

Einen Eremitage- oder

Kochofen, einen Säulenofen,

sowie 1 eisernes Fenstergitter verkauft Posthalter Stähle.

Ein tüchtiger

Arbeiter

findet dauernde Arbeit bei Karl Ries, Schuhmacher.

Sonntags ist mein Geschäft von 1—4 Uhr geöffnet. Karl Ries, Schuhmacher.



Wir machen Freunden und Bekannten die schmerzliche Anzeige, daß unser Vater Schwieger- u. Großvater

Johann G. Mayer heute Vormittag sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung ist Donnerstag Nachmittag 4 Uhr und bitte dies statt mündlichen Ansagens entgegen zu nehmen.

Gotilob Krauß mit Familie.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf. Samstag den 22. Oktober 1892.

Stickereien

in
Blisch, Filz, Fries, Tuch, Segeltuch, Leinen und Stramin,
angefangen und ausgefertigt;
sowie
sämtliche Stick-Materialien
empfehlen in reichhaltigster Auswahl bei billigsten Preisen und
aufmerksamster Bedienung.
Heh. Maier's Nachf.

Große neue Auswahl

in
Nesten
von
schwarzen & farbigen
Kleiderstoffen, Unterrockstoffen, Badestoffen,
Baumwollflanell, Crêtonne &
Möbelziz, Schurz & Bettzeugen
sehr billig bei
A. F. Widmann.

Goldene Medaille Halle 1891. Leipzig 1892.

Kathreiner's Kneipp Malz-Kaffee

Nur in Packeten mit dieser Schutzmarke

Patentirtes Fabrikations-Verfahren.

Vorzüglichster Zusatz und Ersatz für Bohnenkaffee.

Malz mit Kaffee-Geschmack.

Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken München, Wien, Basel, Mailand, Dijon, Filialen in Berlin und Paris.

Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee
bei **Carl Schäfer, Conditor.**

Urlisten für Schöffen- und Geschworenenwahl sind zu haben in der
G. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Dankagung.

Die **Mächener u. Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft** überwies durch ihren Agenten, Herrn **Gottfried Kander**, Weinögärtner hier,
a. der hiesigen Gemeindepflege zur Anschaffung von Feuerwehrequisiten 150 M.
b. dem Feuerwehrrückwands zur beliebigen Verwendung auf die Feuerwehr 50 M.
zus. 200 M.
Hierfür wird hiemit öffentlicher Dank ausgesprochen.
Gründlich d. N. 17. Oktober 1892.
Feuerwehrkommando: Gemeindepflege: Schultheiß Deitle. R a u.

Neues im Gewerbe-Verein:

Der Becher der Müller-Bunst und der Kinkelina-Becher.

Medicinal- Dessert- und Trank-Weine.

1/1 Flasche mit Glas	2 25	1/1 Flasche mit Glas	2 25
Italienische Rotweine:		Malaga (braun u. roth)	2 25
Vino da Pasto	1	Der Madeira	2 25
Barletta superiore	1 15	Ruher Ausbruch (ung. S. 1890)	1 50
Emyrner Sülweine (Ersatz für Solater)	2	Lolauer Ausbruch 75 S. M.	1 50
Worbeuz (echt franz. Rotw.)	1 50	Gimmelberg (W. 1890)	2 70
Ofener (echt ungar. Rotwein)	1 25	Langheiner	1 15
Elauer	1 50	Deidesheimer	1 15
Carlomiger	1 75	Forster Traminer	1 40
Ersther Rotwein	85	Forster Rübelle	1 50
Mariaia & Keres (Cherry)	2 25	Reisheimer	2
		Rüdesheimer	2 50
		Champagner, Marie Zeit	3

Carl Korn Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.
NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork, Stankkapsel und Glasfegel tragen, nur dies bietet Garantie für Echtheit.
Schorndorf bei Conditor Mayer, Schuid's Nachfolger.
Niederlagen auf Vorken, wo noch nicht vertreten, gesucht.

Aechtes böhmisches Lagerbier

aus der Brauerei **Libotsohan** bei **Saaz** hat von heute an im offenen Ausschank
Chr. Moser, Restaurateur.
Schorndorf, den 19. Oktober 1892.

Justiz.

Forstwärter **W a d e r** in **Hauersbrunn** wurde auf sein Ansuchen pensioniert und erhielt aus diesem Anlaß die Verdienstmedaille des **Friedrichordens**.

Ein griechisch-rumänischer Konflikt.

Eine Erbschaft von 13 Millionen Francs, welche ein Herr **Zappa**, der längere Zeit in Rumänien gelebt hat, über sein Vermögen aber zu Gunsten Griechenlands testamentierte, bildet gegenwärtig einen heftigen Streitpunkt zwischen der rumänischen und griechischen Regierung. Derselbe ist bereits so weit vorgeschritten, daß die gegenseitigen diplomatischen Verbindungen zunächst abgebrochen werden.

Der griechische Gesandte in **Bukarest** wurde vorgestern angewiesen, abzureisen; ebenso werden sämtliche Konsularvertreter Griechenlands abreisen und den Schutz der griechischen Untertanen den diplomatischen Vertretern Russlands übertragen. — Es handelt sich hierbei offenbar um einen Druck Griechenlands auf Rumänien wegen der Zappaschen Erbschaft, welche Rumänien nicht herausgeben will, da fremde juristische Persönlichkeiten wie die olympische Kommission, welcher der ältere **Zappa** 10 Millionen vermacht hat, in Rumänien nicht erberechtigt seien, während die griechische Regierung die genannte Kommission als ihr administratives Organ betrachtet und deshalb selbst auf das Geld Anspruch macht.

Tagesbegebenheiten.

Schorndorf. Im vorigen Monat wurde einer kranken Witwe in **Streich** ihr Sparkastenbuch gestohlen und von einer Freundin der Diebin auf das Buch — 200 M. erhoben.

Der falsche Graf.

Kriminal-Roman von **Karl Schmeling.** (Fortsetzung.)

„Auf der andern Seite sah ich meinen Bruder, der dich anzugreifen drohte. Ach, Oskar, wir hätten uns längst um den Unglücklichen kümmern sollen, denn unsere Schuld hat ihn elend gemacht!“
„Dein Bruder!“ sagte der Graf mit finsterner Stirn. „Du weidst heute sehr unpassend hüßere Erinnerungen, Julie, die wir stets unterdrücken müssen; doch sei es darum, ich will wegen deines Wunders Schritte thun. Aber nun, bitte, weide nicht auch noch den Knaben, sondern wir wollen plaudern, bis du ruhig bist, und dann von neuem den Schlaf suchen, denn morgen wird uns ein anstrengender Tag in Anspruch nehmen.“
Julie folgte, leise weinend, dem Gemahl, trodnete jedoch bei seinen freundlichen Reden sehr bald ihre Thränen, und schien endlich auch wirklich beruhigt zu sein.
Nach einer Stunde ungefähr legten sich beide

Man hofft derselben habhaft zu werden. — Gestern wurde von der hiesigen Landjägerei ein Weingärtner **R.** von **Schorndorf** festgenommen und dem R. Amtsgericht übergeben. **R.** ist verdächtig seinen beiden Nachbarn ziemlich hohe Beträge gestohlen zu haben. Ebenso wurden zwei Zigeunerinnen wegen Geldbetrugs in **U.** verhaftet, festgenommen und eingeliefert. — Am 16. ds. Mts. kam es in **Geradletten** bei einer Hochzeit zu Thätlichkeiten, wobei der ledige **F. Th.** von dort den 50 Jahre alten **Weber Joh.** Heck von da die 15 Stufen hohe Treppe hinunterwarf, so daß **F.** unten bewußtlos liegen blieb. Derselbe ist nun wieder beim Bewußtsein. Der betreffende **Wirt** erhielt auch einen bedeutenden Schlag mit einer Geländerpfoste.

Stuttgart, 17. Okt.

Nach einem Telegramm der **Fr.-Ztg.** wurde der konsultierende königliche Leibarzt **Dr. von Keuffel** gestern irtrenärztlicher Behandlung übergeben.

Schloß Friedrichshafen, 20. Okt., Vorm.

8 Uhr. Bulletin: Der gestrige Tag verlief bei gesteigertem Nahrungsbefürnis und wiederholtem ruhigem Schlaf für Ihre Majestät befriedigend, dagegen war die Nachtruhe durch Anfälle von Beklemmungen und Schwäche sehr gestört. Die zur Zeit vorherrschenden Erscheinungen, die eines gewissen beunruhigenden Charakters nicht entbehren, sind auf Störungen in der Thätigkeit der Nieren zurückzuführen.

Dr. **Stiegele.**
Einen echt böhmisches Streich liehen sich einige junge Burche von **Bannigheim** zu schinden kommen, indem sie nachts auf die Straße von hier nach **Hohenstein** eine Baumstange legten, um ein Unglück herbeizuführen. Ein solches ist denn auch geschehen, insofern

von neuem nieder, ent schliefen sofort und erwachten erst am Morgen wieder, ohne daß ihr Schlaf weiter gestört worden wäre.
Die Gräfin war am Morgen hitler wie sonst, und der Graf wagte sogar, über den Vorfall der Nacht während des Frühstückes zu scherzen. Jene ging darauf weiter nicht ein, doch während des Nachens entrang sich ein Seufzer ihrer Brust. Nach dem Frühstück trennte man sich, und der Graf suchte die Beamten auf, um die mit denselben abzuwickelnden Geschäfte zu beenden.
Echon während dies geschah, waren der **Maire** und die Mitglieder der Ortsbehörden von **d'Erville** erschienen, Ihre Aufmerksamkeit zu machen. Ihnen folgten kleine verschiedene Edelente, Gutsbesitzer und Pächter, welche in abhängigen Beziehungen zur Herrschaft **d'Erville** standen, um ein gleiches zu thun.

Diese Besuche störten allerdings sehr, doch hielt es der Graf nicht für angemessen, sie abzuweisen oder warten zu lassen, und einzelne Herrschaften der zuletzt genannten Kategorien erhielten Einladungen zum Mittagessen.

die Frau **Jäger** von **Hohenstein** über die Stange zu Boden stürzte und ein Achselbein brach. Die Verletzung dürfte mindestens ein vierwöchentliche Arbeitsunfähigkeit zur Folge haben. Zwei der übermühtigen Burche sitzen bereits hinter **Schloß** und **Niegel**.

Mosbach, 15. Okt.

Seit heute mittag sieht die Witwe des in **Willigheim** ermordeten Kunstmüllers **Gerjon Herz** und der Buchhalter des Geschäfts im hiesigen Amtsgesängnis in Untersuchungshaft. Der des Mordes dringend verdächtige und deshalb strobriestlich verfolgte Bauer **Johann Schenpp** von **Langenau** ist in der Nähe des Bahnhofs **Langenau** erhängt aufgefunden worden.

Deutsches Reich.

Nach der neuen Militärvorlage soll die Rekrutenziffer von 70 000 auf 60 000 herabgemindert werden, wodurch sich die Kosten um 8 bis 9 Mill. ermäßigen. Man wird den Wortlaut der Vorlage abwarten müssen, um sich ein genaues Bild über dieselbe machen zu können.

Der Hofwagen, indem die beiden Königinnen der **Niederlande** am 13. Oktober die Reise von **Weimar** nach **Kothen** machten ist unterwegs in **Brand** geraten. Königin **Wilhelmine** gab das Alarmsignal, worauf der Zug auf offenem Felde hielt und die Königinnen sich zu Fuß nach der Station **Eisenach** begaben.

Durch den Genuß von **Kartoffelbeeren** wurden in einem Dorf bei **Potsdam** zwei Kinder vergiftet. Der Arzt schickte die Kinder, er die Ursache der Vergiftung erkannte, sofort nach **Potsdam** in eine Apotheke, um sich dort schleunigst ein Brechmittel geben zu lassen, doch wirkte dieses nur bei der 2jährigen Tochter des Arbeiters **Schneider**, während bei der 6jährigen Tochter des Arbeiters **Hornemann** die Hilfe zu

Mit diesen lud natürlich der Graf auch die Regierungsbeamten ein, als er mit den Geschäften und Rechnungen in Ordnung gekommen, und eilte dane, seine Frau aufzusuchen.
Es war inzwischen die Tageshöhe schon seit längerer Zeit verstrichen, und die Leute aus dem Orte wie aus der Ferne sammelten sich sehr stark auf dem Vorplatz des Schloßes.

Der Graf hatte kaum einige Worte an seine Gemahlin gerichtet, als sich der Intendant melden ließ.
Der Graf befaß dem meldenden Diener, den Mann herinzuführen, und als es geschah, machte derselbe seinem Herrn mit dem gebührenden Respekto bemerklich, daß es vielleicht gut sein dürfte, wenn sich die Herrschaften der Menge zeigten.

„Bei Gott, der Herr Intendant hat recht!“ sagte der Graf lebhaft zu seiner Gemahlin, „darf ich Sie, Madame, bitten, zu einer Präsentation sich vorzubereiten?“

Fortsetzung folgt.